



Checkliste Mit dem Boot und Trailer unterwegs

Formalitäten prüfen

Allgemein

- Der TÜV für den Trailer ist noch zwei Jahre gültig?
- Die zulässige Anhängerlast aus dem Fahrzeugschein wird eingehalten?
- Das zulässige Gesamtgewicht, die zulässige Stützlast, Achslast, ggf. Spurbreite, etc. werden entsprechend der Allgemeinen Betriebserlaubnis des Trailers eingehalten?

Versicherungsschutz

- Eine Versicherung für vom Zugfahrzeug abgekoppelte Trailer ist vorhanden?
- Eine Trailer-Kasko-Versicherung ist vorhanden?
- Eine Kfz-Haftpflichtversicherung/Kasko für Zugfahrzeug ist vorhanden?
- Ein Kfz-Haftpflichtversicherungsnachweis (für das Ausland = „blauer Versicherungsschein“) ist vorhanden?

Papiere

- Der Prüfbericht und die Bescheinigung der Zulassungsstelle liegen vor?
- Führerschein, Fahrzeugpapiere für Zugfahrzeug und Trailer – und für Fahrten ins Ausland die Grüne Versicherungskarte – liegen griffbereit?
- Ein Umsatzsteuernachweis für Ihr Boot ist vorhanden (innerhalb der EU)?
- Bei speziellen Maßen: Eine Sondergenehmigung von einer Verkehrsbehörde oder –agentur wurde eingeholt?

Ausstattung und –rüstung kontrollieren

Beleuchtung

- Die Bremslichter funktionieren?
- Die Warnlichter sind in einem einwandfreien Zustand?
- Die Blinker funktionieren?
- Die Kennzeichenbeleuchtung funktioniert?
- Die Nebelschlussleuchte funktioniert?
- Ggf. vorhandene Rückscheinwerker prüfen
- Ersatzleuchten sind vorhanden?

Bremsanlage

- Die Bremsanlage befindet sich in einem einwandfreien Zustand? Radlager und Bremsen wurden auf Altschäden durch Wassereintrich kontrolliert?

Bereifung

- Die Reifen für den Trailer sind max. 5 Jahre alt?
- Der Reifendruck an Auto und Trailer wurde mind. alle zwei Wochen geprüft und hat ein Profil von mind. 1,6 mm?
- Der Reifen wurde auf Beschädigungen kontrolliert?

Zurpunkte und -mittel

- Alle Befestigungspunkte sind ohne Einschränkung nutzbar?
- Die Zurrgurte haben Etiketten der Zurrgurtnorm DIN EN 12195-2?
- Die Zurrgurte sind intakt und nicht ölverschmiert?
- Die Zurrgurte sind nicht verdreht oder verknotet?

Zu guter Letzt ...

- Die Winde ist funktionsfähig?
- Das Drahtseil weist keine Rissstellen auf?
- Die Funktion des Stützrades wurde geprüft und der Luftdruck ist normgerecht?
- Die Anhängervorrichtung (Kupplung) ist in einem einwandfreien Zustand?
- Die Haltbarkeit des Verbandkastens wurde überprüft?
- Der Trailer ist mit einem Ersatzrad ausgestattet?
- Eine Zubehörbox mit einem geeigneten Wagenheber, Ersatzgurten, Handschuhen, usw. liegt bereit?
- Eine Bremswaschanlage zum Slippen im Salzwasser ist vorhanden?

Verbinden von PKW und Trailer

Schritt für Schritt

- Ggf. Einweiser einteilen
- Die Feststellbremse am Anhänger lösen
- Unterlegkeile verschieben
- Den Anhänger ankuppeln
- Das Abreißseil einhängen. Die Deichsel anheben und das Stützrad herunterdrehen, um zu kontrollieren, ob die Kupplungsklaue den Kupplungskopf sicher umschlossen hat und die Sicherung eingerastet ist.
- Das Stützrad einfahren und ggf. sichern
- Die Unterlegkeile wegnehmen und befestigen
- Eine elektrische Verbindung zum Zugfahrzeug herstellen

Tipp

- Fahren Sie, bevor es auf die Reise geht, mit dem Gespann auf eine Waage, um die Achslast und die Gesamtgewichte von Auto und Trailer wiegen zu lassen. Nehmen Sie die Wiegenkarte mit, sie sind nützlich bei Polizeikontrollen.
- Wenn Sie ins EU-Ausland fahren, informieren Sie sich über landestypische Besonderheiten (Geschwindigkeitsbeschränkungen, Verkehrsregeln, Maut/ Straßengebühren)

Auf der Sliprampe

Einwassern

- Alle Stecker vom Trailer-Zugfahrzeug und der Lichtleiste entfernen
- Lichtleiste und Schraubenschutz abnehmen
- Boot auf dem Trailer mit Hilfe einer Leine absichern
- Den Lenzstopfen schleißen
- Das Boot räumen und fahrbereit machen
- Zurrgurte entfernen
- Den Bootsmotor in Slipposition bringen
- Bug- bzw. Achterleine bereitlegen
- Trailer auf der Rampe ins Wasser schieben
- Bei steilem, glattem Untergrund das Zugfahrzeug mit Gummikeilen sichern
- Bei Wasserberührung die Sicherungsleine ausharken
- Vor dem zu Wasser lassen des Bootes, die Wassertiefe beim Propeller mit Hilfe eines Bootshakens prüfen
- Das Boot mit Hilfe einer Achterleine gegen Querströmung absichern, ggf. von einer zweiten Person
- Das Boot ein Stück ins Wasser kurbeln und den Motor warmlaufen lassen
- Die Bugleine am Bootsanhänger befestigen oder von einer zweiten Person (falls vorhanden) festhalten lassen
- Das Boot durch entfernen des Windengurtes komplett ins Wasser lassen und absichern
- Leeres Gespann parken

Auswassern

- Windengurt bzw. -draht, ein Stück länger als notwendig, abwickeln und bereitlegen
- Den Trailer ins Wasser fahren
- Zur Sicherung des Fahrzeuges Gummikeile nutzen, falls auf einem steilen, glatten Untergrund geslippt wird
- Stellung des Bootsmotors prüfen: der Antrieb muss eine Flachwasserstellung haben, wenn das Boot mit Motor gegen den Anhänger gefahren wird, alternativ eine Slipposition, wenn es per Leine gegen den Trailer gezogen werden soll
- Bei Zentrierhilfe (optimal): das Boot bis vor die letzte Rolle fahren
- Das Boot soweit hochkurbeln bis es gerade ausgerichtet ist
- Antrieb ausschalten und in Slipstellung bringen
- Das Boot komplett auf den Trailern heraufziehen und mit einer Leine sichern
- Lenzstopfen öffnen
- Bootsanhänger von der Sliprampe fahren
- Nach dem Beladen die Stützlast auf den maximalen Wert einstellen
- Alle Zurrgurte ordnungsgemäß befestigen
- Verzerrung von Boot und Persenning kontrollieren
- Alle losen Gegenstände im und auf dem Boot sicher verladen, so dass sie sich nicht lösen und im Extremfall herumfliegen können
- Lichtleiste anschließen
- Propeller abdecken

